mitte deutlichen Vorderrandsbinden am 2.—4. Hinterleibsringe. Die Rückenstrieme ist an der Basis und an der Spitze des Abdomens erweitert, auf jedem der beiden mittleren Ringe vorn schmäler, hinten breiter und hängt, die Afteröffnung breit umsäumend, mit dem Bauchstriemen zusammen. Die Bauchstrieme ist nach vorn zu allmählig verschmälert und an den Rändern der beiden vorderen Ringe schmal unterbrochen. Genitalien glänzend rothbraun, mit schwarzen Haarbüscheln. Macrochäten der Hinterleibsringe marginal; am 1. Ring 2 dorsal und je 1 lateral, am 2. Ring 2 dorsal und je 2 lateral, am 3. Ring total, auf der Spitzenhälfte des 4. Ringes die gewöhnliche Beborstung.

Flügel bräunlich tingirt, an der Basis und am Vorderrande bis zur Mündung der 1. Längsader gelblich, mit lebhaft rostrothen Adern im Basaltheil. Flügelschüppchen weiss, gelb schillernd, intensiv rostroth gesäumt, Schwinger rostbraun.

Beine schwarz, Knie, Tibien und die Tarsen der Hinterbeine rothbraun, die Pulvillen röthlichgelb.

Körperlänge: 15 *mm.*

Ein Exemplar aus Ungarn (Mehadia) in meiner Sammlung.

Ich widme diese Art Herrn Oberforstrath J. Friedrich, Director der k. k. forstlichen Versuchsanstalt in Mariabrunn.

Uebersicht der metallisch-blauen und grünen Arten der Coleopteren-Gattung Agapanthia Sv.

Gegeben von Edm. Reitter in Paskau (Mähren.)

In derselben herrschte bisher noch die grösste Unsicherheit, und selbst Ganglbauer in seiner vortrefflichen Bestimmungs-Tabelle pag. 542, hat diese Arten noch nicht nach Wunsch sichergestellt, indem er einerseits die Frage offen liess, ob *chalybaea* Fald. Art oder Rasse der *cyanea* sei; andererseits die *osmanlis* Reiche zur *chalybaea* zog, die aber eine besondere Art ist.

1'' Cylindrisch, Kopf und Halsschild so breit als die Flügeldecken, letztere sehr dicht und grob punktirt, ohne Schulterbeule, oben ohne lange, aufstehende Haare, Ende einzeln zugespitzt, Fühler dünn, ungeringelt, dunkel, Beine plump. Dunkelblau das quere Schildchen, die Episternen der Mittel- und Hinterbrust dicht

weiss behaart. Ungarn, Russland, und angeblich auch im Kaukasus.*) — Schönh. Syn. Ins. I. 3. Apend. pag. 184.
leucaspis Stev.

1' Langgestreckt, flacher, Kopf und Halsschild nicht so breit als die Flügeldecken, letztere wenigstens an der Basis mit langen aufstehenden Haaren besetzt, mit deutlicher Schulterbeule, Enden einzeln abgerundet; Fühler wenigstens an den hinteren Gliedern und zwar an ihrer Basis weiss geringelt, Fühler stärker, Beine schlank. Bei dem ♂ ist die Stirn oft, die Seiten desselben unter den Augen und die Basis der Mandibeln dicht weiss behaart. Gewöhnlich sind auch die Episternen der Mittel- und Hinterbrust beim ♂ und ♀ weiss tomentirt.

2'' Fühler vom vierten Gliede an oben an der Basis nur äusserst schmal, oft ganz undeutlich weiss geringelt, unten weisslich tomentirt. Flügeldecken glänzend, wie die Oberseite blau oder grün.

3'' Halsschild so lang als breit, fast quadratisch, gedrängt und gleichmässig punktirt, vorne so breit als an der Basis, die Seiten vor der Basis nur sehr schwach buckelig erweitert; Kopf reichlich so breit als der Halsschild, Stirne dicht, gleichmässig punktirt; Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, schmal und lang, mehr wie dreimal so lang als breit. Käfer blau, grünblau, selten grün, von 8—12 *mm* Länge. — Mittel- und Südeuropa, Kleinasien, Kaukasus und nach Ganglbauer auch Sibirien. — Füssl. Arch. V. 1877. pag. 95, T. 26. F. 6.—.
cyanea Hrbst.

Bei der Var. *intermedia* Gnglb. Best. Tab. VIII. 109 sind die Flügeldecken gegen die Spitze mit deutlicher greiser Grundbehaarung versehen und der Halsschild meistens mit 3 weissbehaarten Längslinien und die Seiten der Brust weiss tomentirt. Käfer gewöhnlich grünlich-blau oder grün. — Grüne Ex., die ich darauf beziehe, sind im Kaukasus (Steppe um Elisabetpol) häufig.

3' Halsschild deutlich breiter als lang, dicht und etwas ungleich punktirt, die Seiten hinter der Mitte deutlich buckelig er-

*) Mir ist noch nie ein Exemplar dieser Art aus dem Kaukasus, woher sie Steven beschrieb, zu Gesichte gekommen. Leider kann ich Schön. Synops. nicht einsehen. Wahrscheinlich hat Steven auch nur die v. *intermedia* Ganglb., welche im Kaukasus sehr häufig ist, vor sich gehabt.

weitert; Flügeldecken breiter, viel breiter als der Halsschild und kaum dreimal so lang als zusammen breit. Käfer grösser, blau oder grün, von 11—16 *mm.* Länge.

4'' Halsschild vorne nicht schmäler als an der Basis, der Kopf reichlich so breit als der Halsschild, die Stirn, namentlich beim ♀ gegen den Clypeus zu und gegen die Seiten nur sehr spärlich punktirt, glänzend. Körper bläulich grün, sehr glänzend. Sonst der *chalybaea* Fld. ähnlich. — Syrien (Haifa), Jerusalem. Exemplare aus Peloponesien, woher diese Art ursprünglich beschrieben wurde, liegen mir nicht vor. — An. 1858. 21.— **Lais** Reiche.

4' Halsschild vorne beträchtlich schmäler als an der Basis, die Seiten hinter der Mitte stark buckelig gewölbt, der Kopf beim ♂ und ♀ nur so breit als der Halsschild am Vorderrande, Stirne, namentlich beim ♀ dicht und gleichmässig punktirt.

5'' Die Seiten der Hinterbrust neben den Episternen im weiten Umfange sehr dicht und gleichmässig punktirt; Halsschild fein und ausserordentlich gedrängt punktirt. Körper metallisch grün, glänzend. Sonst der *chalybaea* und *Lais* ähnlich. Astrabad, Araxesthal. — Ein Exemplar vom Ganglbauer als *Lais* erhalten. **persicola** n. sp.

5' Die Seiten der Hinterbrust fein, ungleich und wenig dicht, nach innen zu spärlich punktirt, (wie bei allen Verwandten der *cyanea,* mit Ausnahme der *persicola*). Halsschild stärker, dicht, aber weniger gedrängt punktirt. Blau, oder grünlich blau. — Kaukasus, besonders im westlichen Theile. — Fn. transc. II. pag. 303. T. 10, F. 7. **chalybaea** Fald.

2' Fühler vom vierten Gliede an oben an der Basis bis zu $^1/_3$ der Fühlerlänge schön und deutlich weiss geringelt, unten weisslich tomentirt. Flügeldecken matt, glanzlos, hinten mit greisem Grundtoment. Körper blau. Im Uebrigen der *chalybaea* ähnlich. — Türkei: Constantinopel; Kleinasien. An. 1858. 19. T. 1. F. 7. **osmanlis** Reiche.